

Ach ja, Hausärzte ha'm wir ja auch noch

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 20. März 2021 um 07:50 Uhr

Der Kommentar

Ach ja, Hausärzte ha'm wir ja auch noch



Von Ralph Lorenz

Jetzt hat das Kanzleramt endlich die Hausärzte entdeckt. Die Ärzte des Vertrauens vor Ort.

Mehr als ein Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie! "Wir wollen - und ab April können wir das auch - schneller und flexibler werden", hat Bundeskanzlerin Angela Merkel gestern nach den Beratungen mit den Ministerpräsidenten gesagt. Und blickt freudig auf den zusätzlichen Einsatz der Kassenärzte. Im April 2021. Ein neuer Aprilscherz?

Fortsetzung von Seite 1 Als – in Deutschland und nicht in Marokko – das wirksame, sensationell gute Biontech-Impfmittel mit deutlich mehr als 90-prozentiger Wirkung gefunden, produziert und erfolgreich getestet worden ist, da hätte die Kanzlerin samt Bundesgesundheitsminister sofort loslegen müssen. An vorderster Front. Und das sind die Ärzte vor Ort. Mit der größten Impfkampagne in der deutschen Geschichte. Mit dem Kraftakt der Bevorratung der Impfdosen. Ohne rumzuknausern. Mit Sondereinsatzstunden der sonst wohltemperierten Berliner Ministerialbürokratie.

Stattdessen haben uns Länder wie Ungarn und Marokko abgehängt in ihrer Entscheidungsfreude. Wir sind am nahezu letzten Platz der Impfkakteure die Lachnummer der Welt geworden. Dazu noch als Impfstoff-Verzichtler bloggestellt weil wir angeblich keine "Impfnationalisten" sein wollten.

Zahlen und Fakten, die sich nicht mehr wegreden lassen. Was die Organisationsfähigkeit anbetrifft, die Logistik, sind wir weltweit blamiert. Abgemerkelt.

Ach ja, Hausärzte ha'm wir ja auch noch

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 20. März 2021 um 07:50 Uhr

Und der sture Corona-Kleinredner Trump hat frühzeitig soviel Biontech-Impfstoff über den amerikanischen Pharma-Konzern Pfizer eingekauft, dass die Amerikaner gar nicht wissen, dass der Impfstoff in Wirklichkeit aus dem Hightech-Land Germany kommt – hier mitten unter uns „erfunden“ und mit deutschen Steuergeldern gefördert von einem gut integrierten Top-Migranten-Ehepaar. Dieses wird nun auf den Helden-Podest gestellt. Zurecht!

Doch wenn wir schon die Helden benennen, müssen wir auch ganz klar die Nieten aussprechen: Merkel, Spahn, von der Leyen.

Es gibt leider keine anderen Namen. Und die sind alle von der selben Partei. Aus der auch die erbärmlichen Maskenprofiteure kommen. Und sie eint das Führungs- und Vorbildversagen. Da hat sogar Putin Mitleid und bietet seinen Sputnik-Impfstoff an. Spottnik. Stoff fürs Kabarett.

Die wahren Verlierer sind aber die Corona-Opfer. In den Intensivstationen und auf den Friedhöfen. Und deren Angehörige.